

Global Advantage Emerging Markets: Top-Fonds für Schwellenländer-Aktien

„Aktien bringen langfristig höhere Renditen als Anleihen“, lautet das Credo von Michael Keppler. Dabei denkt der Fondsmanager, der sonst gern gegen den Strich bürstet, wie die Mehrheit seiner Kollegen. Er kann es sich leisten: Sein **Global Advantage Emerging Markets High Value** ist kontinuierlich einer der besten Aktienfonds für Schwellenländer – und das in Auf- und Abwärtsphasen. FondsNote 1 unterstreicht Keplers Leistung. Und das ist kein Einzelfall. Drei weitere von ihm gemanagte Emerging-Markets-Fonds tragen ebenfalls die Höchstnote: Der Kapitalfonds LK Schwellenländer, der Trinkaus Emerging Fund sowie der Pro Fonds (Lux) Emerging Markets.

Keplers Erfolgsformel: Er sucht preiswerte Märkte und gewichtet sie gleich

„Erst das Land, dann die Einzelwerte“, ist eine von Keplers Anlageregeln. „Unsere Erfahrung zeigt, daß sich Durchschnittsaktien in einem überdurchschnittlichen Aktienmarkt besser entwickeln als eine Spitzenaktie in einem unterdurchschnittlichen Markt“, begründet er. Bei der Auswahl der Länder hat der gebürtige Bayer klare Regeln: „Man muß billig kaufen, denn die preiswertesten Märkte bieten die beste Performance.“ Das sind für ihn jene Länder, die sich durch hohes Gewinn-, Dividenden- und Buchwertwachstum auszeichnen.

Das testet er jeweils für die relative und die absolute Bewertung, und dies wiederum für Gegenwart und Vergangenheit. Momentan hält er sieben Länder für attraktiv: Brasilien, Korea, die Philippinen, Rußland, Sri Lanka, Taiwan und die Türkei. China und Indien fehlen hier, weil ihm die beiden Märkte zu teuer sind. „Indien hat ein Kurs-/Buchwert-Verhältnis von 3,84, das ist höher als in den USA“, so der Fondsmanager.

Seine Länder gewichtet Keppler annähernd gleich. „Eine Orientierung am Börsenwert macht keinen Sinn“, betont er und fügt an: „Eine Gleichgewichtung ist

im jährlichen Schnitt drei Prozentpunkte besser.“ Nachlesen kann man dies in einem Aufsatz mit dem Titel „The Small-Country-Effect“, den Keppler 1993 für das „Journal of Investing“ verfaßt hat.

Kepler ist ein Zahlenmensch. Er verzichtet beispielsweise darauf, Unternehmen zu besuchen und deren Manager kennenzulernen. „Wir haben genug Informationen über jedes Unternehmen, in das wir investieren. Gespräche mit dem Management wären für uns Zeitverschwendung, da wir breit diversifizieren“, erklärt Keppler, der sich selbst gern als „Schreibtischtäter“ bezeichnet.

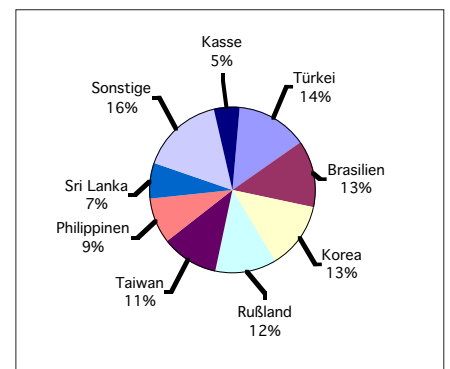
Wachstums-Prognosen mag Keppler ebenso wenig. „Die macht jeder, weil er wissen will, wie es mit der Wirtschaft weitergeht. Aber das ist ein schwieriges Geschäft“, sagt er. „Auch der tägliche Nachrichtenfluß lenkt nur ab.“

Langfristig wirkende Trends analysiert er jedoch genau. „In den Schwellenländern ist die Demografie besser als in den Industrieländern, zudem haben sie günstigere Löhne und mittlerweile auch komparative Kostenvorteile bei den Dienstleistungen“, erläutert er. Beispiel Indien: „Dort arbeiten Call-Center für texanische Firmen oder Ärzte untersuchen Röntgenbilder für US-Kliniken“, illustriert Keppler. *Michael Keppler verfolgt eine einfache Strategie, die er empirisch analysiert hat: Er sucht preiswerte Märkte, die er gleichgewichtet in den Fonds nimmt. Der Erfolg spricht für ihn.*

Top-Ten (31.10.05)

Anzahl Einzelwerte:	120 bis 150
Summe Top Ten:	30,4 %
Lukoil	4,9 %
Anglo American	3,8 %
Samsung Electronics	3,8 %
Petroleo Brasileiro	3,5 %
John Keells Holdings	3,2 %
Philippine Long Dist. Tel.	2,9 %
Cia. Vale Do Rio Doce (CVRD)	2,2 %
Türkiye Is Bankasi	2,1 %
iShares Taiwan	2,0 %
Surgutneftegaz	2,0 %

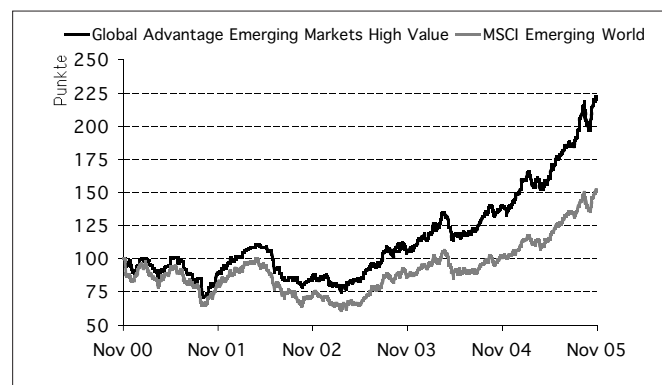
Asset Allokation (31.10.05)



Fonds-Steckbrief

Global Advantage Emerging Markets FONDSNOTE: 1	
Fondsgesellschaft	Kepler Asset Management
Fondsmanager	Michael Keppler, New York
Anlageschwerpunkt	Aktien Schwellenländer
ISIN	LU 004 790 626 7
WKN	972 996
Auflegung	Dezember 1993
Volumen	256,5 Mio EUR
Ausgabeaufschlag	bis 5,00 %
Verwaltungsgebühr (TER)	1,50 %
Telefon (Vertrieb State Street)	089 / 5587 8400
Telefon (Keppler A.M.)	001 / 212 245 4304
Internet	www.kamny.com

Global Advantage Emerging Markets: Klar besser als der Index



Der Global Advantage Emerging Markets liegt über fünf Jahre klar vor dem MSCI-Index. Das ist das Werk von Michael Keppler. Die Richtung der Märkte kann er dabei nicht beeinflussen. Keppler glaubt jedoch, daß Finanzkrisen in Ländern wie Brasilien und Co. seltener werden und deren Aktien daher höhere Bewertungen verdienen.